

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erkorn
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Zeitspalte 10 Pfg., amliche Inserate die Corpus-Beile 25 Pfg., Reklamen pro Beile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Banndienstleister nehmen Bestellungen an.

Nr. 121

Freitag, den 4. August 1899.

12. Jahrgang.

Aue.

Den geprüften und vereidigten Geometer

Herrn Julius Otto Mitscherling

haben wir als **Rath-Geometer** angestellt und heute verpflichtet.

Aue, den 1. August 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreisshmar. Kühn.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt **Mahnung** bzw. **Zwangsvollstreckung** auf Kosten der **Säumigen**.

Aue, den 31. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreisshmar. Eb.

Die 3. Theilzahlung der **Stadtanlagen** und der 2. Termin **Grundsteuer** sind am **1. August** fällig und spätestens bis zum **14. August 1899** an unsere **Stadtkasseneinnahme** zu entrichten.

Aue. **Herrn Oskar Ewald Heintze**

haben wir als **Rathsexpedient** angestellt und heute verpflichtet.

Aue, den 2. August 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreisshmar. Kühn.

Auerthal-Zeitung
erscheint
jetzt täglich,
kostet
pro Monat
nur 20 Pfennige.

Aus aller Welt.

* Die Abgabe des kaiserlichen Besuches in Dortmund zur Einweihung des Dortmund-Emskanals hatte nach dem „Berliner Vol.-Anz.“ seinen „eigentlichen und einzigen Grund“ in der tiefgehenden Verehrung des Kaisers über die Aufnahme seines Vaterselber Telegrammes in einem Teile der Presse.

* Der Kaiser ist vorgestern um 12 Uhr mittags von seiner Nordlandreise im Kieler Hafen eingetroffen. Nachmittags empfing der Kaiser den Kommandanten des dänischen Panzerschiffes „Iver Høistfeld“, Kapitän Krøger.

* Ueber einen Besuch des Deutschen Kaisers in Frankreich haben nach einer Erklärung des französischen Ministeriums des Aeußern niemals Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung stattgefunden.

* Den „fliegenden Gerichtsstand der Presse“ verteidigt in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristen-Ztg.“ im Gegensatz zu einer Reihe hervorragender Rechtslehrer und Praktiker, insbesondere auch einzelner Gerichte, der Münchener Professor Dr. Karl Wilmeyer als der heutigen Rechtslage entsprechend.

* Die Zulassung der Feuerbestattung in Hessen ist nunmehr endgültig genehmigt, nachdem die Erste Kammer den von der Zweiten Kammer gutgeheißenen Regierungsentwurf mit allen gegen vier Stimmen angenommen hatte.

* Das Kompromiß der bayerischen Sozialdemokratie mit dem Zentrum für die Landtagswahlen hat seitens der Parteileitung scharfe Verurteilung gefunden. Auch der Parteitag der Sozialdemokratie Thüringens hat sich entschieden gegen dieses Zusammengehen ausgesprochen.

* Eine wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht über die Auslegung des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit gefällt: Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt war ein Bürger vom Landgericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Der Angeklagte sollte das Gefährt eines Kaufmanns durch überschnelles Fahren geschädigt, auch eine Frau überfahren haben. Der Kaufmann verfolgte den Thäter und veranlaßte einen Schutzmänn zum Einschreiten. Der Beamte gebot dem Angeklagten Halt und kletterte schließlich von hinten auf den Wagen. Mit Hilfe eines anderen Schutzmannes wurde der Angeklagte nach der Wache gebracht. Das Landgericht nahm an, daß der Schutzmänn sich in berechtigter Amtsausübung befand, als der Angeklagte ihm Widerstand leistete. Es heißt im Urteil: „Der Schutzmänn sei nicht verpflichtet gewesen, die Sache sofort zu untersuchen, er habe verlangen können, daß dies auf der Wache geschehe“. Die Revision des Angeklagten bestritt dieses. Angeklagter habe sich ausweisen können, zu seiner Verhaftung habe kein genügender Grund vorgelegen. Der Reichsanwalt trat der Auffassung des Vorderrichters bei. Wenn ein Straßenjunge sich weigere, mitzukommen, so habe nach § 161 der Strafprozessordnung die Polizei das Recht, den Zeugen, wenn die Sache keinen Aufschub dulde, zu sistieren. Ein Beschuldigter könne danach erst recht verhaftet werden. Wo die Untersuchung stattfinden solle, das zu bestimmen, habe im Ermessen des Beamten gelegen. Er habe sich also in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befunden. Das Reichsgericht hob jedoch das Urteil des Landgerichts auf und wies die Sache an letzteres zurück.

* Aus der unmittelbaren Umgebung des Admirals Dewey verlautet, dieser wies die ihm in den Mund gelegten Aeußerungen gegen Deutschland entschieden zurück.

* Der Kreuzer „Olympia“ mit dem Admiral Dewey an Bord, ging gestern Nachmittag in der Richtung nach Neapel in See.

* Der Rücktritt des belgischen Ministeriums ist Thatsache geworden, nachdem es in der Wahlreformfrage sich eine schmachvolle Niederlage geholt hat.

* Brüssel, 2. August. De Smet de Nayer hat für die Bildung des neuen Kabinetts eine Frist von zwei Tagen erbeten.

* Madrid, 2. August. Bei der Verhandlung vor dem obersten Kriegsgericht betreffend die Uebergabe von Santiago de Cuba brachte General Perea zu seiner Verteidigung vor, es habe in der Stadt an Lebensmitteln gemangelt und die Verteidigung sei unmöglich gewesen.

* Der deutsch-nationale österreichische Reichstagsabgeordnete Wolf sprach am Sonntag in Esfurt vor einer etwa 1500 Köpfe starken Versammlung unter beispiellosem Erfolge. Der Redner verbreitete sich in längeren Ausführungen über die Lage der Deutschen in Oesterreich, über deren Kämpfe, ferner über die nationale Gleichgültigkeit, das „Bückhändeltum“ im Reich, und forderte zu kräftiger Unterstützung der ihren Verzweiflungskampf kämpfenden österreichischen Deutschen auf.

* Wien, 1. August. Die Deutschen Oesterreichs und Siebenbürgens haben den Todestag Bismarcks in innigem Gedenken begangen.

* Wien, 2. August. Hier und in zahlreichen Provinzstädten haben wieder Protestkundgebungen gegen die Steuererhöhungen stattgefunden.

* Die Riesenperce in Dänemark geht ihrem Ende entgegen. Western ist zwischen den Leitern der Arbeitgeber- und Arbeitervereine ein Abkommen getroffen worden.

* Der Bericht der Samoa-Kommission empfiehlt die Abschaffung der Königswürde und die Einteilung in Verwaltungsbezirke mit einzelnen Hauptlingen, welche sich jährlich versammeln sollen.

* Die großen englischen Seemannsvereine verurtheilen in Frankreich Bellemungen.

Vermischtes.

§ Berlin, den 31. Juli. (Vom Tode gerettet.) Durch die Feuerwehr vom sicheren Tode gerettet wurde heute Nacht die 82jährige Witwe Gleichfeld, die Commandantenstraße 20 ein Dachstübchen bewohnt. Die alte Frau ist seit länger als acht Tagen krank und sterblich von hochgradigem Fieber befallen. Kurz nach Mitternacht wurde nun die E. von einem starken Fieberanfall heimgeführt, sie kletterte durch das Fenster auf das schräg abfallende Dach und ließ sich hier hart am Rande nieder, so daß die Beine über die Dachrinne hinabgingen. Ein und eine halbe Stunde hat sie in dieser lebensgefährlichen Lage zugebracht, bevor sie bemerkt wurde. Der sich schnell ansammelnden Menschenmenge rief sie mit schwacher Stimme zu: „Leuten, kommt doch herauf und helft mir wieder in mein Bett!“ In aller Eile wurde die Feuerwehr alarmirt, die in kaum 2 Minuten zur Stelle war und sofort das Sprungtuch ausbreitete. Geräuschlos kletterten dann Feuerwehrleute durch zwei verschiedene Dachfenster auf das Dach und zogen die Kranke unter eigener Lebensgefahr wieder in das Dachstübchen. Daß die Frau nicht herabgestürzt ist, erscheint als ein Wunder umso mehr, als sie in ihrer gefährlichen Lage fortwährend mit starkem Husten zu kämpfen hatte.

§ Ein trauriges Wiedersehen zwischen Mutter und Sohn hat Sonnabend Nacht unter wahrhaft eigenartigen Umständen in Spandau stattgefunden. Der 19-jährige Sohn einer Witwe war in Berlin in der Lehre gewesen, hatte aber nicht gut gethan und war zum Bagabunden geworden. Er wurde wegen schweren Diebstahls hingerichtet, aber auch jetzt wollte die Mutter noch nicht die Hoffnung auf Befreiung ausgeben. Als die Straßzeit zu Ende war, schickte die Mutter neue Kleidung und Reisegeld und bat ihn, nach Hause zu kommen. In obiger Nacht wurde sie durch Krawall im Nachbarhause aufgeweckt. Sie begab sich auf die Straße und sah, daß mehrere Männer einen Menschen festhielten und ihn durchprügelten. Sie erkannte in dem Mißhandelten ihren Sohn. Derselbe hatte sofort nach seiner Ankunft dem Vaden einer Handelsfran einen ungebeten Besuch abgestattet.

§ Der aus der Strafanstalt zu Jetershausen ausgebrochene, von der Wache niedergeschossene Strafgefangene Peter Jacher aus Weimar ist der Schußverletzung nicht erlegen, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die Soldaten, die Jacher verfolgten, sollen durchaus vorchriftsmäßig gehandelt haben. Jacher, der eine dreijährige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, verhöhnte auf der Flucht die ihn verfolgenden 10 Soldaten insofern, als er zunächst auf den Anruf stehen blieb, dann mit den Händen lange Rasen schnitt und wieder davontief.

§ Aus München wird gemeldet: Heute Nacht (zum Dienstag) ist der S. neuzug München—Dindau Nr. 75 mit der Maschine des Güterzuges Nr. 2110 in der Station Pergau zusammengestoßen. Der Heizer des Zuges Nr. 75 ist schwer, der Lokomotivführer und ein Reisender sind leicht verletzt. Die Lokomotive und zwei Personenwagen sind beschädigt.

vom 20. bis Ende des Monats herrscht beständig warmes Wetter.

Herr Baumeister Engelbert Selberg in Berlin, Kurfürstendamm 35, hat schon im Jahre 1888 sich dahin ausgesprochen, daß er, wo er Avenarius Carbolinum als Schutzmittel gegen Schwamm angewandt, so überraschende Resultate erzielt habe, daß er es mit gutem Gewissen empfehlen könne, während er mit einem anderen Präparate, das ebenfalls unter der Flagge „Carbolinum“ gefeselt sei, sehr trübe Erfahrungen gemacht habe. Unter dem 15. Juni 1898 schreibt er der Firma R. Avenarius & Co., Berlin (Stuttgart, Hamburg und Köln), daß er nach weiter gewonnenen Beobachtungen während weiterer 10 Jahre das Gesagte voll aufrecht erhalte. Das ächte Avenarius Carbolinum ist in hiesiger Gegend erhältlich bei Carl Baumann's Nachf., F. A. Gläser Aue und Franz Häußler, Köpenick.

Sächsisches.

Schneeberg, den 2. August. Die Grundsteuer pr. 2. Termin 1899 ist bis längstens den 10. August d. J. bei Vermeidung sofortiger Zwangsbeitreibung an die hiesige Stadtsteuerentnahme abzuführen.

Sodaun, 1. August. Freiwillig hat der hiesige Schulvorstand eine Aufbesserung der Lehrgehälter beschlossen. Vom 1. Januar 1900 ab beträgt der Gehalt beim Eintritt 1350 Mk., vom 26. Lebensjahr ab 1450 Mk., und steigt aller 3 Jahre um 100 Mk. bis zum Höchstgehalt von 2500 Mk., welcher mit dem 50. Lebensjahr erreicht wird.

Schönewitz, 2. August. Der 12 Jahre alte Schulknabe Röder wollte Wasser aus der Wulde holen, verlor das Gleichgewicht und ertrank.

Plauen, 2. August. Zum Oberhaupt der Stadt Plauen wurde der Bürgermeister Dr. Schröder aus Freiberg fast einstimmig gewählt. — Grobe Ausschreitungen gegen Radler haben halbwüchsige Bur-schen am Montag Abend hier verübt. — Hier haben gestern die Tischlergesellen die Arbeit eingestellt.

Töbtau, den 2. August. 6 neue Typhus- und 1 Todesfall sind amtlich angemeldet worden.

Dresden, 3. August. Sr. Majestät König Albert nebst Gemahlin besuchte am Dienstag Nachmittag die Vogelwiese.

Adorf, 1. August. Drei königliche Grenzauf-seher glaubten an einem der letzten Tage aus Vieh-spuren ersehen zu können, daß österreichisches Vieh eingeschmuggelt worden sei. Sie verfolgten die Spuren und wurden durch sie in ein in Steinloch (an der bayerischen Grenze) gelegenes Bauerngehöft geführt. Die Grenzfänger beschlagnahmten dort 2 starke Ochsen. Bei der Befragung des Viehes aber rotteten sich die Bauern zusammen und es entwickelte sich ein förmlicher Aufruhr. Die Grenzauf-seher hatten einen schweren Stand. Sie waren, um ihrer Pflicht genügen zu können, genötigt, von ihren Seitengewehren Gebrauch zu machen. Erst dann wurde ihnen der Weg freigegeben.

Delnsitz i. Erzgeb., 1. August. Gestern Nach-mittag in der 4. Stunde verunglückte in einem hie-sigen Steintohlenwerke der Maurer Wilhelm Jung-hans von hier beim Dammachen. Er hatte einen

Stengel befestigt und brach die Decke auf. Dabei wurde er total verthütert und erlitt eine schwere Fleischwunde am rechten Knie.

Arnoldsdorf, 1. August. Als mutmaßliche Urheber des Brandes vom Freitag wurden am Sonnabend die Wittwe Hadlich und der Wirt-schaftsgehilfe Müller in das Amtsgerichtsgefängnis Delnsitz eingeliefert. Es liegt sehr dringender Ver-dacht vor.

Dresden, 1. August. Wenn die Einverleibungs-frage der Nachbarorte Plauen (11 000 Einw.), Töb-tau (34 000 Einw.) und Gruna (3000 Einw.) sich binnen Jahresfrist erledigen sollte, so würde Dres-den bei der im Jahre 1900 vorzunehmenden Zählung die halbe Million erreichen. Ende 1899 zählt Dresden schon an und für sich 400 000 Köpfe.

Schwarzenberg, 2. August. Am gestrigen Tage ereignete sich hier abermals ein sehr schwerer Unglücksfall. Der Dachbeder Eduard Wurlitzer, welcher beim Abdecken der Hinterseite des Poller-schen Neubaus beschäftigt war, stürzte, da der Strick am Wiberlager morsch war, ab und schlug bei dem Fall auf den Hintertopf derart auf, daß er augenblicklich eine Leiche war. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Buntes.

b Folgende drollige Geschichte wird dem „Hoh-Bochenbl.“ mitgeteilt: Zwei Landleute Jehann und Hinnerk aus dem Nachbarort R. hatten das Kriegererfste gründlich mitgefesselt. Arm in Arm, sich gegenseitig stützend und haltend, waren sie im Dunkel der Nacht ins Heimatdorf gelangt bis zu der Stelle, wo ihre Wege sich trennten. Jehann sprach rechts ab, Hinnerk nach links. Vereint war das Marschieren leidlich gegangen, aber getrennt — oh weh. Unser Hinnerk langte endlich vor einem bekannten Gebäude an. In der Meinung, sein eigenes Heim vor sich zu haben, öffnete er die Thür, entledigt sich seiner Kleider und ruht bald in des Traumbgotts Armen. — So gegen 5 Uhr kommt Nachbar Dierl aus den Federn, will seine Ställe inspizieren und die Ferkel füttern. „Nanu? Was ist denn das? De Stalldör apen?“ Veige geht Dierl näher heran, und sieh! da liegt auf weicher Streu selig im Traum lächelnd der wohlbekannte, brave Hinnerk. Dierl ist ein Schall. Er schleicht wieder von dannen, ruft Nachbars Fiete, Trina, Bede, Lischen, Meta und Gesche: „Rant mal fix hierher, mi is äwer Nacht een fett Swin tolophen, er sitt in'n Stall, flets mal to, wem datt woll tohört!“ Und alle sechs Mädchen kommen nun neugierig heran. Dierl macht die Thür auf. O dieses Kreischen! Das mußte selbst einen so tiefen, seligen Schlummer stören, wie Hinnerk's Schlaf war. Seine Augenlider heben sich schwerfällig, verwundert sieht er die lachenden Mädchen an, ohne die Situation zu begreifen und ruft dann entrüstet aus: „Dunner wär! Wo samt Ji denn her, wat wilt Ji in min Kammer?“ — Der allmählichen Ernüchterung folgte ein geboriger Ragenjammer, begleitet von dem unvermeidlichen „Moraltschen“. Das Schlimmste bei der Geschichte ist jetzt die Fopperei. Wo Hinnerk sich sehen läßt,

tönt ihm die Frage entgegen: „Hinnerk, heft all hört? Bi Dierl is'n fett Swin tolophen.“

b Ein Kenner. Bettler: „Schenten Sie mir gü-tigst zehn Pfennig; ich möcht' mir Brot dafür kau-fen!“ — Herr: „Wissen Sie, das Brot werd' ich selber trinken!“

b Zeitgemäß. Tim (Das Haupt einer Ein-brecherbande zu seinen Spießgesellen): „Jetzt müssen wir aber wieder einmal zu Gunsten unseres Pen-sionsfonds einbrechen.“

b Starke Ausrade. Student Bummel will sich von Professor Müller bestätigen lassen, daß er im vergangenen Semester Hörer seines Kollegs war. — Professor: „Aber, mein Lieber, ich kann mich nicht entsinnen, Sie jemals in meinem Colleg gesehen zu haben.“ — Student Bummel (der das Colleg belegt, aber nie besucht hat): „Ja, es ist schlimm, wie vergeßlich die Herren Professoren sind.“

b Ein Arbeiter in Treptow bei Berlin hatte seit längerer Zeit einen Habicht beobachtet, der unter dem Geflügel vielen Schaden anrichtete. Hatte der Raubvogel nichts Besseres zur Mahlgzeit, so legte er sich auf Fischräuberei und hierauf baute der Arbeiter seinen Plan. Er nahm einen etwa handlangen Fisch und verfenkte in diesen einen starken, an einer kräftigen Schnur befestigten Ankerhaken, worauf der Köder am Spreuser niedergelegt wurde, als der Habicht in Sicht war. Die Voraussetzung erwies sich als richtig, denn kaum hatte der hoch oben freis-fende Räuber der Lüste die Beute erpäht, so stieß er darauf im geeigneten Augenblicke nieder, erfaßte den Fisch und saß im nächsten Augenblick an der Angel fest.

b Hartberzig. Buchhalter: „Fräulein Schulze, Sie treiben mich zur Verzweiflung. Ich werde noch vor Ihren Augen sterben.“ — Buchhalterin: „Ach das wäre schön, da würden wir wenigstens zu Ih-rem Begräbniß einen freien Nachmittag kriegen.“

Todesfall

eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch ver-anlaßte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nöthigt uns zu einem — Wirklichen tota-len Ausverkauf — mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent auf sämtliche Stoffe einschließlich der neu hinzugekommenen und offeriren wir beispielsweise:
6 Meter solides Som- u. Herbststoff z. Kleid f. Wf. 1.80 Pf.
6 „ „ solides Winterstoff „ „ „ „ 2.10 „
3 „ „ „ „ „ „ „ „ 3.60 „
3 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 3.60 „
sowie schöne Kleider- und Hosenstoffe beziehen in ein-zelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco.
GETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
20 Prozent Extra-Rabatt während des Ausverkaufs. Muster auf Verlangen franco. [1]

Wer eine Wäscheausstattung
neu gebraucht oder dieselbe wieder auf-bessern will und gewöhnt ist, eine halt-bare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertiggearbei-teten Wäscheartikel, sowie sämtlicher Tisch-, Kleeen-, Bett- und Wirtschaftswäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäschefabrik von
Bruno Schellenberger, Chemnitz,
Ecke der Webergasse und Klostergasse 3.

Drucksachen liefert schnell u. billig Buchdruckerei der „Auerthal-Zeitung“.

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig ab 1. Mai 1899.

Adorf-Nue-Schönewitz.					
ab Adorf	4,27	8,15	1,22	5,27	8,40
ab Adorf	5,22	9,10	2,10	6,22	9,35
ab Adorf	5,59	9,55	3,02	7,11	10,06
ab Adorf	6,53	10,35	3,47	8,02	11,00
ab Adorf	7,04	10,43	3,57	8,10	11,03
ab Adorf	7,21	10,57	4,13	8,27	11,17
ab Adorf	7,32	11,02	4,23	8,38	11,15
ab Adorf	7,48	11,18	4,39	8,54	11,31
ab Adorf	8,10	11,38	5,01	9,16	11,53
ab Adorf	8,30	11,58	5,21	9,36	12,13
ab Adorf	8,52	12,16	5,43	9,58	12,35
ab Adorf	8,08	12,20	5,12	9,08	12,30
ab Adorf	7,08	10,15	4,07	8,02	11,10
ab Adorf	8,48	11,08	4,24	8,23	11,04
ab Adorf	11,15	2,06	4,15	6,52	10,07
ab Adorf	7,14	8,18	11,54	5,06	9,52
ab Adorf	7,30	8,35	12,09	5,21	10,07
ab Adorf	7,58	8,46	12,18	5,30	10,16
ab Adorf	7,55	9,05	12,36	5,47	10,31
ab Adorf	8,02	9,13	12,43	5,55	10,40
ab Adorf	8,47	9,25	12,59	6,11	11,10
ab Adorf	9,12	9,50	1,34	6,49	11,10
ab Adorf	9,03	9,99	1,46	6,36	10,59

Annaberg-Nue-Werdau.

ab Annaberg	6,00	9,18	2,28	7,39
ab Annaberg	6,40	9,57	3,08	8,18
ab Annaberg	6,51	10,08	3,17	8,30
ab Annaberg	7,10	10,27	3,36	8,48
ab Annaberg	7,24	10,42	3,54	9,03
ab Annaberg	4,35	7,39	1,56	4,16
ab Annaberg	4,48	7,52	1,10	4,29
ab Annaberg	5,00	8,04	1,12	4,41
ab Annaberg	5,03	8,15	1,17	4,53
ab Annaberg	5,16	8,28	1,53	5,15
ab Annaberg	5,28	8,40	1,06	5,27
ab Annaberg	5,38	8,49	1,16	5,37
ab Annaberg	6,01	9,12	1,24	6,00
ab Annaberg	6,18	9,28	1,58	6,18
ab Annaberg	6,32	9,46	1,15	6,35
ab Annaberg	6,47	10,06	1,35	6,57
ab Annaberg	7,22	10,20	1,45	7,34
ab Annaberg	9,26	12,22	3,41	9,57

Nieder-Schlema-Schneeberg.

ab Nieder-Schlema	6,28	8,34	10,10	12,19
ab Nieder-Schlema	6,53	8,59	10,35	12,43
ab Nieder-Schlema	6,49	7,53	9,14	10,40
ab Nieder-Schlema	5,13	8,19	9,41	11,06

Schneeberg-Nieder-Schlema.

ab Schneeberg	4,49	7,53	9,14	10,40
ab Schneeberg	5,13	8,19	9,41	11,06

Grünhübel-Oberittersgrün.

ab Grünhübel	7,35	11,10	4,00	9,22
ab Grünhübel	8,24	11,58	4,49	10,07
ab Oberittersgrün	6,23	9,54	2,49	8,11
ab Oberittersgrün	7,08	10,38	3,23	9,45

Werdau-Nue-Annaberg.

ab Werdau	11,45	7,05	7,38	9,20
ab Werdau	1,48	8,30	9,44	11,38
ab Werdau	2,00	6,18	8,34	9,53
ab Werdau	2,15	6,38	8,47	10,13
ab Werdau	5,15	6,44	8,57	11,14
ab Werdau	5,35	6,52	9,19	11,30
ab Werdau	6,01	7,29	9,42	11,55
ab Werdau	6,10	7,39	9,53	12,04
ab Werdau	6,27	7,56	10,09	12,17
ab Werdau	6,37	8,07	10,19	12,25
ab Werdau	6,44	8,16	10,27	12,26
ab Werdau	6,57	8,29	10,39	12,38
ab Werdau	7,14	8,42	10,58	12,57
ab Werdau	7,23	8,51	11,07	13,06
ab Werdau	7,41	9,09	11,24	13,24
ab Werdau	8,01	9,29	11,44	13,44
ab Werdau	8,18	9,46	11,61	13,61
ab Werdau	8,30	9,58	11,73	13,73

Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt.

ab Schwarzenberg	7,38	11,13	5,40	9,25
ab Schwarzenberg	8,12	11,43	6,13	9,55
ab Schwarzenberg	8,27	11,56	6,27	10,08
ab Schwarzenberg	8,52	12,21	6,54	10,33
ab Johanngeorgenstadt	5,51	9,30	2,58	7,42
ab Johanngeorgenstadt	6,19	9,56	3,24	8,08
ab Johanngeorgenstadt	6,32	10,09	3,37	8,21
ab Johanngeorgenstadt	7,08	10,38	4,09	8,53

Stollberg-Zwönitz.

ab Stollberg	4,55	9,00	11,00	3,33
ab Stollberg	5,43	9,41	11,42	4,17
ab Zwönitz	7,28	10,00	12,08	5,38
ab Zwönitz	8,15	10,42	12,50	6,30

Zwönitz-Stollberg.

ab Zwönitz	7,28	10,00	12,08	5,38
ab Zwönitz	8,15	10,42	12,50	6,30

In Hochzeiten und Kindtaufen empfiehlt gute Weine
die Weingroßhandlung
von **Paul Müller.**
Bei Abnahme von 10 Flaschen 3 Monat Ziel.

Geben Sie

zum **Bandagist Wilhelm Tielemann,**
wenn Sie ein **gut passendes, dauer-**
haftes Bruchband haben wollen.
Nur selbst angefertigte Bänder werden abgegeben, auch
für die allerschlimmsten Brüche werden passende Bänder
gefertigt.

Reparaturen sofort!
Hochachtungsvoll

Wilhelm Tielemann
Bandagist
Bockauerstrasse 42.

Gediegene Familien,

welche für ihre confirmierten Töchter die **beste, prak-**
tische und allseitige Bildungsstätte suchen, lassen sich
wohl in ihrem Interesse mit Anderen den ausführli-
chen Prospekt des
Töchterbildungs-Instituts Dir. Karl Weiss, Weimar,
kommen.

Meine werten Gönner bitte ich, die
„Auerthalzeitung“ in Freundes- und Bekannten-
kreisen bestens zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Ernst Funke.

Bitte achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke



Billige Offerte.

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe ich die noch am Lager habenden
fertigen Knaben-Anzüge in allen
Größen und Facons
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gleichzeitig empfehle **Arbeitsböden** in allen Preislagen
G. Arnold, Aue,
am Bahnhof.

Paul Müller,
Weingroßhandlung,
Aue, Bettinerstraße.
empfiehlt seine Naturweine in
Flaschen und Fässern.

Rheumatismus
Gicht, Asthma, Anschwell., Ma-
gen- u. Rückenschmerzen etc.
durch Eucalyptus gebeilt. Verschrei-
bungen, Atteste, fow. Probebl. geg.
20 Pfg. 1/2 Fl. 1 Mt., 1/2 Fl.
2 Mt. durch
Moritz Grünert, Klingenthal
in Sachsen 56.

Durch Abschluß v. 200 Btm.
Malz-Steffe
bin ich in der Lage, das Pfund
für 30 Pfg. zu verkaufen.
Verkauf der **Altendburger**
Malzkaffee-Fabrik in Aue bei
Paul Müller, Bettinerstr. Proben
f. jede Hausfrau umsonst.

Haus-Ordnungen
sind zu haben
Buchdruckerei
der **Auerthal-Zeitung.**

Feinste Margarine,
wie **Naturbutter,**
à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Paul Müller,
Bettinerstr.

Geldquittungen
liefert
Buchdruckerei der **Auerthalzeitung**
Ernst Funke.

Bräutering
Hollmops
Sardinen
alle **Delikatessen**
empfiehlt
Paul Müller.

Wäschemangeln
bester u. solbester Construc-
tion spielend leicht u. ruhig
gehend und der Wäsche den
schönsten Glanz gebend, liefert
billigst unter voller Garantie
die Fabrik von
F. P. Thiele, Chemnitz.
Prämiiert im In- und Aus-
lande. Ratengahlungen gestattet.
Alte Mangeln nehme mit in
Zahlung.

Neu! Neu!
„Fernseher“
(Gesehl. geschützt)
Dieses ganz **vorzüglich kon-**
struierte Fernglas besitzt 10fache
Vergrößerung, was nur bei aus-
gezeichneten Gelbsehern der Fall
ist. **Ueberraschend großartige**
Ergebnisse!! Ueberall immerher
Erfolg! Besonders auf Reisen,
Ausflügen, Jagd, Radpartien,
Spaziergängen etc. Preis stan-
nend **billig nur Mk. 2,90** mit
eleganter Etui. Versand g. vorh.
Einsendung od. Nachn. durch:
Karl Wieske, Köln-Deutz.
Umtausch gestattet. Bei Bestel-
lung bitte Zeitung anzugeben.
Ein **Periscope** übertrifft
jede Erwartung.

Beste Kindernahrung!
in Blechdosen mit Patent-
öffner!
Pfund's Aeusserst vorthellhaft für
Küche u. Haushalt
Vielfach prämiert! **Condensirte** Vielfach prämiert!
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund. **Milch.**
Dresden-N., Bautzener Strasse 79.
Zu haben in Aue: Apotheke E. Kuntze,
Drogerie O. Storz Nachf., (A. Schneider.)
Colonialwaren Rob. Kirsten.

Deutsche Schlosserschule
Roswein i. Sa.
Fachschule mit **Übungswerk-**
Rätten u. electrischen Labo-
ratoren.
Theoretisch u. praktisch
Unterricht.
Abteilungen für **Bau u. Kunst-**
schloßerei, Maschinenbau,
Lehr- und Elektrotechnik.
Unterrichtsdauer 1 1/2 - 2 Jahre.
Aufnahme: Ostern u. Michaelis.
Auskunft u. Prosp. durch die Direkt.

Junger
intelligenter Mann
für **Contor** gesucht. Näheres
Exped. d. Bl.

Apfelsalten
Eier
Faumen
Kirschen
Datteln
Zeigen
Schweizerkäse
Limburgerkäse
empfiehlt
Paul Müller.

Miet-Verträge
für **Wohnungen**
empfiehlt
Buchdruckerei der **Auerthalzeitung**
Ernst Funke.

Köchin-Gesuch.
Für ein Gasthaus, Vorst. Chem-
nitz wird per 1. September oder
später eine tüchtige perfecte Köchin
gesucht.
Off. mit Angabe der Gehalts-
ansprüche unter L. G. 634 an
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Kellnerinnen, Dienstpersonal
sucht und empfiehlt
Winkler, Chemnitz Theaterstr. 28

Im Erzgebirge
werden in **gesunder Höhenlage**
Wohnräume in der Nähe des
Waldees gelegen zur **Unterbrin-**
gung Brustkranker von einer
Krankenkasse gesucht. Offerten
mit genauer Angabe erbeten unter
N. N. 4 an Haasenstein & Vogler
A.-G. Chemnitz.

Kauf- und Pacht-
kontrakte,
Mietverträge
empfiehlt
Buchdruckerei der **Auerthalzeitung**
Ernst Funke.

Mädchen
von 11-13 Jahren sofort gesucht.
Näheres in der Exped. des Bl.

Damen-Blousen-
hemden.
Ein bei der **Confection** und
Grossisten gut eingeführter
Agent wünscht für den **Berliner**
Platz die **Fertigung** eines
sehr leistungsfähigen Fabrikanten
zu übernehmen. Erste Referenzen.
Offerten sub. V. T. 3114 an
Rudolf Mosse, Berlin S., Kö-
nigsstr. 56 erbeten.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○
KRANKEN
gebe ich, gerne aus Dankbarkeit, ohne
Kosten gratis Auskunft über ein
Heilverfahren, das mir und vielen
Heilung gebracht hat.
P. L. Häring, Aachen, Pontstr. 56

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○
Ueber die Ehe!
Wissenschaftliches Buch! Unentbehr-
lich für Eheleute. 1 M. 20 Pf. franko
Ulrich's Gummiwarenhaus,
DRESDEN.
Preisliste und Bücherkatalog 20 Pfg.

Feuerversicherungs-
Agenten bietet sich lohnender Neben-
verdienst durch Uebernahme der
Agentur einer ersten Lebensvers.-
Act-Ges.
Offerten an **Haasenstein &**
Vogler A.-G. Swidnia i. S.
sub. J. erbeten.

Weltbekannt
ist das **Verwinden**
aller Arten **Hautunreinigkeiten u.**
Hautausschläge, wie Mitesser,
Flechten, Blüthen, rothe Flecke
ic. durch den **täglichen Gebrauch** von
Bergmanns
Carbolsäure-Schwefel-Seife.
v. **Bergmann & Co., Radebeul-**
Dresden & St. 50 Pf. bei:
Apoth. Kuntze.

Dr. Michaelis'
Eichel Cacao
von Aerzten erprobt bei **Magen- und Darmstörungen,** sowie
deren Folgen. Gleich wirksam bei **Kindern** wie **Erwachsenen**
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.
Vorrätig in allen **Apotheken u. Droguerien.**
In 1/2 Ko., 1/4 Ko., u. Probedosen.
M. 2.50, M. 1.50, 50 Pfg.